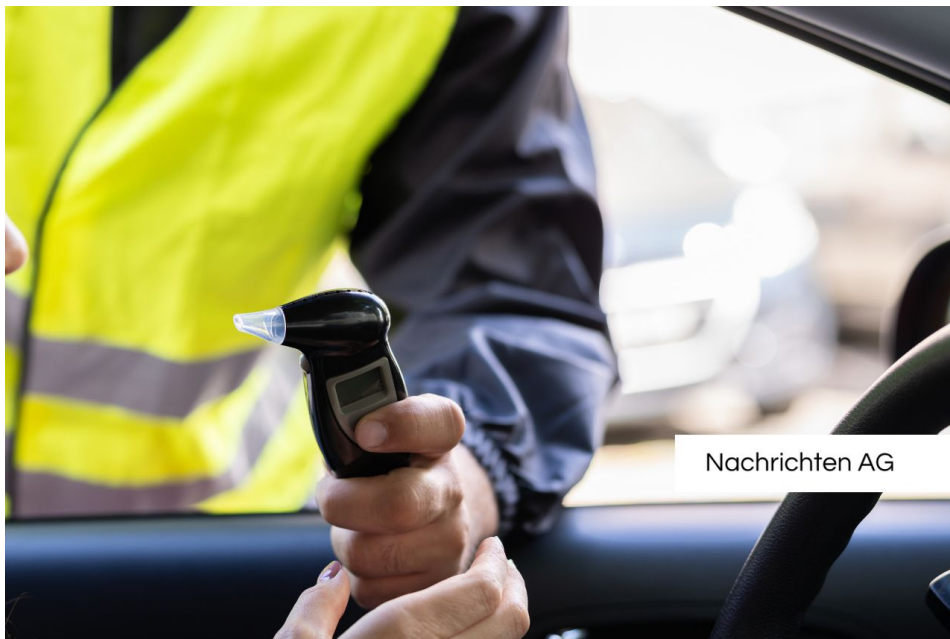


Trump plant umstrittene Personalleitung für Verteidigungsministerium!

Trump erwägt Hegseth als Verteidigungsminister; Vorwürfe belasten Nominierung. Hegseth, Fox-News-Moderator, kämpft um Unterstützung.



Washington, D.C., USA - Die Personalfragen innerhalb der kommenden Trump-Regierung sorgen für Schlagzeilen: Der umstrittene TV-Moderator Pete Hegseth, bekannt aus dem rechten Spektrum von Fox News, könnte das US-Verteidigungsministerium übernehmen. Bereits in der Vergangenheit war er als Kandidat gehandelt worden, nun sieht es so aus, als hätte Trump ernsthaft Interesse an ihm, trotz wachsender Zweifel bezüglich Hegseths Eignung. Wie **vol.at** berichtet, stehen Hegseths Chancen auf eine Nominierung jedoch auf der Kippe, da zahlreiche Republikaner im Senat Bedenken äußern. So soll auch der treue Trump-Anhänger Lindsey Graham an der Eignung des 44-jährigen zweifeln.

Die Vorwürfe, die Hegseth betreffen, reichen von Alkoholmissbrauch bis hin zu sexueller Gewalt, was die Situation weiter erschwert. NBC News berichtete, dass bis zu sechs republikanische Senatoren ernsthafte Bedenken gegen die Nominierung hegen. Hegseth, der aus einer impulsiven militärischen Karriere stammt und keine politische Erfahrung mitbringt, ist auch wegen seiner extremistischen Tätowierungen in der Kritik. **Tagesschau** informierte, dass die Nominierung von Donald Trump erst im Januar 2025 offiziell wird, was zusätzlichen Druck auf hervorragende Personalentscheidungen ausübt.

Hegseth als Kontroversen-Aufrüfer

Die mögliche Nominierung Hegseths zum Verteidigungsminister, der bis jetzt vor allem in der Medienlandschaft präsent war, könnte Amerika in eine neue Ära der Militärführung katapultieren. Trump betont sein Vertrauen in Hegseth und lobt seinen Einsatz für die Truppen. Dennoch bleibt abzuwarten, ob die Republikaner im Senat die Nominierung unterstützen werden, vor allem angesichts der Schwere der Vorwürfe gegen ihn. Zudem könnte Trump in diesem Fall äußere Kandidaten in Erwägung ziehen, wie Ron DeSantis, ehemaligen Gouverneur von Florida, der bereits früher als möglichen Verteidigungsminister gehandelt wurde. Das beinhaltet ein hohes Risiko für die Integrität und Glaubwürdigkeit des zukünftigen Verteidigungsministeriums.

Als Teil seiner Umgestaltung plant Trump zudem eine neue Abteilung für „Regierungseffizienz“, die von Tech-Milliardär Elon Musk und Vivek Ramaswamy geleitet werden soll. Trump sieht darin eine Möglichkeit, die Bürokratie abzubauen und überflüssige Vorschriften zu streichen. Dies könnte großes Potenzial, aber auch signifikante Interessenskonflikte haben, insbesondere durch Musks Verbindungen zu großen staatlichen Aufträgen für seine Unternehmen. Es bleibt abzuwarten, wie sich diese Pläne konkretisieren und welche weiteren Personalentscheidungen anstehen werden.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Washington, D.C., USA
Quellen	• www.vol.at • www.tagesschau.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at